

## Einladung

Am **Dienstag, 28. Februar 2012, 18.00 Uhr**, findet im Internationalen Technologie- und Service-Center, III. Bauabschnitt, Arnold-Sommerfeld-Ring 2, 52499 Baesweiler, eine öffentliche **Sitzung des Rates** der Stadt Baesweiler statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.



(Dr. Linkens)

## TAGESORDNUNG:

### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 31.01.2012
2. Kenntnisnahme der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen in der Zeit vom 01.10.2011 bis 31.12.2011
3. Budgetbericht zum 31.12.2011
4. Jahresabschluss 2009
5. Baulücken-Kataster  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 12.12.2011
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ratsmitgliedern
8. Vorstellung der Wirtschaftsförderung der Stadt Baesweiler
9. Fragestunde für Einwohner

### **Nicht öffentliche Sitzung**

10. Energetische Sanierung Gymnasium, Trakt II  
hier: Vergabe des Auftrages für Elektroarbeiten
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ratsmitgliedern

**Vorlage für die Mitglieder des Stadtrates**  
**( Sitzung am 28.02.2012 / Punkt 2 der Tagesordnung )**

**Kenntnisnahme von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in der Zeit vom 01.10.2011 bis zum 31.12.2011**

Gemäß § 83 GO NW in Verbindung mit § 7 Nr. 3 der Haushaltssatzung der Stadt Baesweiler sind folgende über-/außerplanmäßige Aufwendungen dem Rat der Stadt Baesweiler zur Kenntnis zu bringen:

**Teilergebnispläne:**

Budget	Bezeichnung	a) Haushalts- ansatz b) angeordnet c) Überschrei- tung  - € -	Dem Rat bereits zur Kenntnis gegeben  - € -	Dem Rat zur Kenntnis zu geben  - € -
02-01-01	Ordnungsangelegenheiten	a) 22.750,00 b) 25.145,66 c) 2.395,66	0,00	2.395,66
<b><u>Erläuterung:</u></b> Im Laufe des Jahres 2011 entstanden zusätzliche Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidungen für den Ordnungsdienst. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch entsprechende Wenigeraufwendungen in Produkt 16-01-01.				
07-01-01	Krankenhausfinanzierungsumlage	a) 306.000,00 b) 307.059,41 c) 1.059,41	0,00	1.059,41
<b><u>Erläuterung:</u></b> Der Umlagebetrag laut Bescheid war höher als der Ansatz. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch das Produkt 16-01-01.				
10-05-01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose	8.850,00 10.133,38 1.283,38	0,00	1.283,38
<b><u>Erläuterung:</u></b> Im Jahr 2011 sind zusätzliche unvorhersehbare Kosten für die Beseitigung von Sperrgut aus den Kellerräumen entstanden. Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen in den Produkten 12-02-01 und 16-01-01.				

Budget	Bezeichnung	a) Haushalts- ansatz b) angeordnet c) Überschrei- tung  - € -	Dem Rat bereits zur Kenntnis gegeben  - € -	Dem Rat zur Kenntnis zu geben  - € -
02-04-01	Brandbekämpfung, Bevölkerungsschutz, Brandschutz, Katastrophenschutz	128.400,00 134.414,04 6.014,04	0,00	6.014,04
<b>Erläuterung:</b> Die Mehraufwendungen sind entstanden durch zusätzlich durchgeführte erforderliche Impfungen der Feuerwehrleute. Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen im Produkt 16-01-01 sowie durch Mehrerträge in Höhe von 4.038,91 € im Produkt Brandschutz.				
03-01-03	Bereitstellung schulische Einrichtungen für die Realschule	53.720,00 54.396,22 676,22	0,00	676,22
<b>Erläuterung:</b> Im Jahr 2011 sind Aufwendungen für eine Netzwerkbetreuung in der Realschule angefallen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt waren. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch Wenigerausgaben bei der Investitions-Nr. I2008-0026.				
08-03-01	Hallenbad/Lehrschwimmbecken	16.640,00 21.632,73	0,00	4.992,73
<b>Erläuterung:</b> Bis Mitte des Jahres 2011 wurden die Beckenwasseruntersuchungen des Gesundheitsamtes im Hallenbad und im Lehrschwimmbecken quartalsmäßig durchgeführt. Auf Grund einer Auflagenänderung mussten diese Untersuchungen ab August 2011 monatlich durchgeführt werden. Die Mittel wurden Wenigeraufwendungen/-auszahlungen im Produkt 08-02-01 und bei den Investitions-Nrn. I2008-0064 und I2008-0034 bereitgestellt.				
05-01-01	Hilfe bei Einkommensdefiziten, Krankheit, Behinderung/Pflegebedürftigkeit in ande- ren Lebenslagen	0,00 4.961,35 4.961,35	0,00	4.961,35
<b>Erläuterung:</b> Durch den Erlass von Forderungen entstanden Haushaltsverschlechterungen. Der Betrag wurde gedeckt durch Mehrerträge in Höhe von 1.124,98 € und Wenigeraufwendungen im Produkt 05-02-01.				
05-01-02	Hilfe nach dem AsylbLG	440.000,00 465.574,04 25.574,04	0,00	25.574,04
<b>Erläuterung:</b> In 2011 wurden mehr Asylbewerber zugewiesen als bei der Haushaltsaufstellung erwartet. Weiter mussten Leistungen -ohne dafür bereitgestellte Haushaltsmittel- im Bereich "Bildung und Teilhabe" gezahlt werden. Diese Leistungsverpflichtung war bei der Haushaltsaufstellung nicht bekannt. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch Mehrerträge (Bundes- und Landeszuschüsse) in Höhe von 24.162,71 € sowie durch Wenigeraufwendungen im Bereich 05-02-01.				
01-11-10	Teil-/An-/Verpachtung/An-/Verkauf von Grundstücken	36.700,00 39.685,64 2.985,64	1.447,85	1.537,79
<b>Erläuterung:</b> Mehrbedarf wegen nicht veranschlagter Grundbesitzabgaben. Eine Deckung erfolgt durch das Produkt 09-01-01.				

Budget	Bezeichnung	a) Haushaltsansatz b) angeordnet c) Überschreitung - € -	Dem Rat bereits zur Kenntnis gegeben - € -	Dem Rat zur Kenntnis zu geben - € -
08-01-01	Betrieb/Unterhaltung von Sportanlagen	17.000,00 34.434,62 17.434,62	5.570,87	11.863,75
<b>Erläuterung:</b> Durch unvorhersehbare Instandsetzung von Flutlichtanlagen sind weitere Mehraufwendungen entstanden. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch Wenigeraufwendungen in den Produkten 11-03-01 und 12-01-01.				
01-12-01	Leistungen des Bauhofes	251.100,00 282.637,67 31.537,67	0,00	31.537,67
<b>Erläuterung:</b> Insbesondere durch große, notwendige Reparaturen an verschiedenen Fahrzeugen sowie Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen (z.B. Diesel) sind die Mehraufwendungen entstanden. Weiter wurde Mitte des Jahres 2011 für die weiteren Salzsilos das Streusalz angeschafft. Die Mehraufwendungen wurden gedeckt durch Wenigeraufwendungen/-auszahlungen im Produkt 06-01-02 sowie bei der Investition I2011-0018.				

Auf Grund der periodengerechten Zuordnung müssen auch weiterhin Aufwendungen des Ergebnisplanes auf das Haushaltsjahr 2011 gebucht werden, wenn der Liefer-/Leistungszeitpunkt im Jahr 2011 war.

Sollten dadurch noch weitere über-/außerplanmäßige Aufwendungen entstehen, werden diese mit dem Jahresabschluss 2011 gemeldet.

### Teilfinanzpläne / Investitionen:

Budget	Bezeichnung	Produkt/ Kostenträger	a) Haushaltsansatz b) angeordnet c) Überschreitung - € -	Dem Rat bereits zur Kenntnis gegeben - € -	Dem Rat zur Kenntnis zu geben - € -
096301/ 785200	Zugänge Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	12-01-01 Bereitstellung von Verkehrswegen, Geh- und Radwegen und Parkplätzen, Straßenbeleuchtung, Wirtschaftswegen	15.000,00 39.429,39 24.429,39	0,00	24.429,39
<b>I2008-0085</b> Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich Goethe-/Bongardstraße wurden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchgeführt, die zu Mehrausgaben führten. Die Mehrauszahlungen sind gedeckt durch Wenigerauszahlungen bei I2011-0016 und I2011-0124.					

Budget	Bezeichnung	Produkt/ Kostenträger	a) Haushaltsan- satz b) angeordnet c) Überschrei- tung - € -	Dem Rat bereits zur Kenntnis gegeben - € -	Dem Rat zur Kenntnis zu geben - € -
096301/ 785200	Zugänge Anlagen im Bau Tiefbaumaßnah- men	12-01-01 Bereitstellung von Verkehrs- wegen, Geh- und Radwegen und Parkplät- zen, Straßen- beleuchtung, Wirtschafts- wegen	22.000,00 41.578,45 19.578,45	0,00	19.578,45
<b>I2008-0126</b> Im Bereich der Dorfstraße musste auf Grund des vorhandenen schlechten Unterbaus eine Bodenver- besserung durchgeführt werden. Dadurch sind Mehrauszahlungen in vorgenannter Höhe entstanden. Diese sind gedeckt durch Wenigerauszahlungen bei der Investition I2009-0033.					
374002/ 870000	Abgang erhaltene Anzahlungen	12-01-01 Bereitstellung von Verkehrs- wegen, Geh- und Radwegen und Parkplät- zen, Straßen- beleuchtung, Wirtschafts- wegen	0,00 1.200,00 1.200,00	0,00	1.200,00
<b>I2009-0014</b> Für den Bau des Radweges Übacher Weg wurde zwischenzeitlich der Verwendungsnachweis erstellt. Dieser wurde durch die Bezirksregierung geprüft. Daraus ergab sich, dass ein Teilbetrag des erhaltenen Landeszuschusses zurückgezahlt werden musste. Dieser Betrag wurde durch die Investition I2008-0115 gedeckt.					

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat nimmt die über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für den Zeitraum 01.10.  
bis 31.12.2011 zur Kenntnis.

  
( Dr. Linkens )

**Vorlage für die Mitglieder des Stadtrates**  
**( Sitzung am 28.02.2012 / Punkt 3 der Tagesordnung )**

**Budgetbericht zum abgelaufenen Haushaltsjahr 2011**

Gemäß der Dienstanweisung für die Geschäftsbuchführung gibt die Verwaltung zum Schluss eines abgelaufenen Haushaltsjahres einen Budgetbericht ab, aus dem jeweils die Jahresprognosen zu den Budgetdaten hervorgehen und erläutert die wesentlichen Veränderungen zu den Planzahlen.

In dem beigefügten Budgetbericht zum abgelaufenen Haushaltsjahr 2011 sind die in den Produktbereichen 01 bis 16 für das Jahr 2011 gebildeten Haushaltsansätze, die voraussichtlichen Ergebnisse und die sich ergebenden Mehr-/Wenigererträge und -aufwendungen dargestellt.

Der für das Haushaltsjahr 2011 beschlossene Haushaltsplan ging im Gesamtergebnis von ordentlichen Erträgen in Höhe von 46.062.068 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 48.285.575 € aus. Nach Berücksichtigung der Finanzerträge und der Finanzaufwendungen ergab sich ein planmäßiger Fehlbetrag in Höhe von 2.413.902 €.

Der Ihnen nun vorgelegte Budgetbericht führt zu einem "vorläufigen Jahresergebnis" bei den ordentlichen Erträgen von 45.671.774,28 € und bei den ordentlichen Aufwendungen von 47.247.373,81 €. Nach Berücksichtigung der Finanzerträge und -aufwendungen errechnet sich ein voraussichtlicher Fehlbetrag in Höhe von 1.684.719,24 €.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere die sich aus den jährlichen Abschreibungen des Vermögens ergebenden Aufwendungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen noch nicht gebucht werden konnten und somit diese Aufwendungen und Erträge in Ansatzhöhe berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus konnten noch nicht alle Jahresabschlussbuchungen durchgeführt werden (z.B. Auflösung/Zuführung von/zu Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen). Auch hier wurden die Erträge bzw. Aufwendungen in Ansatzhöhe bei der Ermittlung des "vorläufigen Jahresabschlusses" berücksichtigt.

Weiter müssen noch Rechnungen auf das Haushaltsjahr 2011 gebucht werden, die auf Grund der periodengerechten Zuordnung dem Haushaltsjahr 2011 zuzuordnen sind.

Alle diese Punkte führen dazu, dass sich das ermittelte vorläufige Jahresergebnis noch entsprechend ändern wird.

Die wesentlichen Änderungen (in der Anlage grau unterlegt) in den einzelnen Produktbereichen gegenüber der Haushaltsplanung 2011 sind wie folgt zu begründen:

Im Produktbereich 01/Innere Verwaltung sind die Veränderungen im wesentlichen auf die Maßnahmen im Konjunkturpaket II zurückzuführen. Diese führen im Ertrag und im Aufwand zu gleich hohen Wenigererträgen und Wenigeraufwendungen, weil die Mittel für investive Konjunkturpaketmaßnahmen eingesetzt wurden. Weitergehende Wenigererträge sind auf nicht realisierte Grundstücksveräußerungen zurückzuführen. Bei den Personalaufwendungen sind die Mehraufwendungen und Wenigererträge insbesondere auf die erforderlichen Zuführungen bzw. Entnahmen aus der Rückstellung für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit etc. zurückzuführen.

Die im Produktbereich 05/soziale Hilfen sind Wenigererträge und Wenigeraufwendungen entstanden, da zahlreiche Maßnahmen des Projektes "Soziale Stadt" nicht durchgeführt werden konnten, da sich das "Haus Setterich" derzeit noch im Bau befindet. Der Landeszuschuss verringert sich entsprechend.

Die Veränderungen im Produktbereich 11/Ver- und Entsorgung ergeben sich aus dem Gebührenhaushalt "Abfall". Diese werden durch die Betriebskostenabrechnung im Gebührenhaushalt ausgeglichen bzw. verrechnet.

Die im Produktbereich 14/Umweltschutz dargelegten Veränderungen ergeben sich aus in 2011 nicht durchgeführte Maßnahmen für die Anlegung von ökologischen Ausgleichsflächen.

Die Kosten für die Ausgleichsflächen werden durch Erschließungsbeiträge erstattet. Somit reduzieren sich die Erträge entsprechend.

Die Mehrerträge im Produktbereich 16/Allgemeine Finanzwirtschaft sind insbesondere auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (Ansatz 2011: 6,9 Mio EUR, Ergebnis: 7,15 Mio EUR) und bei der Einkommensteuer (Ansatz 2011: 6,635 Mio EUR, Ergebnis: 7,25 Mio EUR) zurückzuführen. Die Wenigeraufwendungen resultieren aus der eingebuchten Forderung gegenüber dem Land aus der U 3-Betreuung. Hierzu verweise ich auf die Erläuterung zum Budgetbericht zum 30.06.2011 zu TOP 5 der Stadtratssitzung vom 27.09.2011.

### **Zusammenfassende Darstellung**

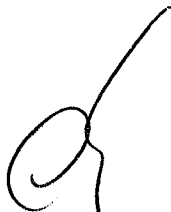
Insbesondere die im Produktbereich 16/Allgemeine Finanzwirtschaft bereits verbuchten Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer sind ursächlich für die derzeit darzustellende positive Entwicklung des vorläufigen Jahresabschlusses 2011.

Die getroffenen Ergebnisannahmen bei den geschilderten Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und der aktivierbaren Eigenleistung, den Aufwendungen aus Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Personal- und Beihilfekosten können jedoch noch zu deutlichen Veränderungen führen. So weise ich insbesondere darauf hin, dass das Land NRW die für die Jahre 2008, 2009 und 2010 noch auszugleichende höhere Erstattung der Kosten für die U 3-Betreuung nun wieder in Frage gestellt hat. Die Stadt Baesweiler hat auf diese Erstattung des Landes eine anteilige Forderung in Höhe von 1.343.000 € im Haushalt 2011 eingebucht; im vorstehenden Budgetbericht ist diese Forderung ebenfalls ergebnisverbessernd in voller Höhe berücksichtigt.

Bislang wurde zu keiner Zeit und von keiner Seite der grundsätzlich bestehende Erstattungsanspruch in Frage gestellt. Gestritten hat man bisher über "den Schlüssel" zur richtigen Bestimmung der zusätzlichen Kosten. Da mir hierzu keine verlässlichen Informationen vorliegen, habe ich den Städte- und Gemeindebund NRW um Unterstützung gebeten und werde in der Sitzung hierzu u.U. ergänzend vortragen.

Im Ergebnis wird das Defizit des Jahres 2011 durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz 2008 gebildet mit 9.526.958,95 €. Sie wurde bereits in Anspruch genommen für die Deckung des Defizites 2009 in Höhe von etwa 1,72 Mio EUR und das Defizit 2010 in Höhe von etwa 3,3 Mio EUR.

Nach der Entnahme des Defizites 2011 von ca. 1,6 bis 1,8 Mio EUR verbleibt noch ein Restbestand von 2,7 bis 2,9 Mio EUR zur Deckung des Fehlbetrages 2012 in Höhe von ca. 2,5 Mio EUR.



( Dr. Linkens )



Gesamtergebnisplan zum Stand 31.12.2011

Ergebnisänderungen lt. Budgetbericht IV. Quartal 2011

		46.062.068,00		48.285.575,00	
Ziffer 10 = Ordentliche Erträge insgesamt					
Ziffer 17 = Ordentliche Aufwendungen insgesamt					
Produktbereich	Bezeichnung Produktbereich	Summen aller Ämter je Produkt		erwartete Mehr-/ Wenigererträge	erwartete Mehr-/ Wenigeraufwendungen
		Ansatz	Erwartetes Ergebnis		
01	10	Ordentl. Erträge	3.106.640,00	2.448.925,10	
	17	Ordentl. Aufwendungen	6.485.334,00	6.304.623,85	-180.710,15
	18	Ergebnis	-3.378.694,00	-3.855.698,75	
	10	Ordentl. Erträge	1.193.773,00	931.639,14	
	17	Ordentl. Aufwendungen	9.473.882,00	9.793.769,76	
	18	Ergebnis	-8.280.109,00	-8.862.130,62	319.887,76
02	10	Ordentl. Erträge	359.800,00	343.210,11	
	17	Ordentl. Aufwendungen	365.910,00	415.204,25	49.294,25
	18	Ergebnis	-6.110,00	-71.994,14	
03	10	Ordentl. Erträge	313.930,00	312.360,93	
	17	Ordentl. Aufwendungen	1.087.584,00	1.042.290,65	-45.293,35
	18	Ergebnis	-773.654,00	-729.929,72	
04	10	Ordentl. Erträge	43.020,00	51.223,71	8.203,71
	17	Ordentl. Aufwendungen	222.900,00	217.667,59	-5.232,41
	18	Ergebnis	-179.880,00	-166.443,88	
05	10	Ordentl. Erträge	202.000,00	106.028,44	
	17	Ordentl. Aufwendungen	768.660,00	648.180,62	-120.479,38
	18	Ergebnis	-566.660,00	-542.152,18	
06	10	Ordentl. Erträge	188.630,00	205.084,69	16.454,69
	17	Ordentl. Aufwendungen	262.530,00	252.907,32	-9.622,68
	18	Ergebnis	-73.900,00	-47.822,63	
07	10	Ordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00
	17	Ordentl. Aufwendungen	306.000,00	307.059,41	1.059,41
	18	Ergebnis	-306.000,00	-307.059,41	
08	10	Ordentl. Erträge	183.530,00	176.067,32	
	17	Ordentl. Aufwendungen	242.050,00	258.598,75	16.548,75
	18	Ergebnis	-58.520,00	-82.531,43	
09	10	Ordentl. Erträge	3.100,00	6.920,00	3.820,00
	17	Ordentl. Aufwendungen	70.000,00	28.095,45	
	18	Ergebnis	-66.900,00	-21.175,45	-41.904,55
10	10	Ordentl. Erträge	319.650,00	375.090,59	55.440,59
	17	Ordentl. Aufwendungen	10.800,00	11.377,59	577,59

Produktbereich	Bezeichnung Produktbereich	Bezeichnung	Summen aller Ämter je Produkt		erwartete Mehr-/ Wenigererträge	erwartete Mehr-/ Wenigeraufwendungen
			Ansatz	Erwartetes Ergebnis		
		18   Ergebnis	308.850,00	363.713,00		
11	Ver- und Entsorgung	10   Ordentl. Erträge	9.349.850,00	9.296.557,10	-53.292,90	
		17   Ordentl. Aufwendungen	6.309.450,00	6.199.359,32		110.090,68
		18   Ergebnis	3.040.400,00	3.097.197,78		
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	10   Ordentl. Erträge	834.040,00	844.526,28	10.486,28	
		17   Ordentl. Aufwendungen	2.008.185,00	2.000.444,07		-7.740,93
		18   Ergebnis	-1.174.145,00	-1.155.917,79		
13	Natur- und Landschaftspflege	10   Ordentl. Erträge	367.105,00	329.780,17	-37.324,83	
		17   Ordentl. Aufwendungen	446.440,00	420.129,68		-26.310,32
		18   Ergebnis	-79.335,00	-90.349,51		
14	Umweltschutz	10   Ordentl. Erträge	104.450,00	34.979,32	-69.470,68	
		17   Ordentl. Aufwendungen	117.200,00	18.270,37		-98.929,63
		18   Ergebnis	-12.750,00	16.708,95		
15	Wirtschaft und Tourismus	10   Ordentl. Erträge	27.550,00	25.224,50	-2.325,50	
		17   Ordentl. Aufwendungen	99.250,00	86.664,74		-12.585,26
		18   Ergebnis	-71.700,00	-61.440,24		
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	10   Ordentl. Erträge	29.465.000,00	30.184.156,88	719.156,88	
		17   Ordentl. Aufwendungen	20.009.400,00	19.242.730,39		-766.669,61
		18   Ergebnis	9.455.600,00	10.941.426,49		
Summe		10   Ordentl. Erträge	46.062.068,00	45.671.774,28	-390.293,72	
Summe		17   Ordentl. Aufwendungen	48.285.575,00	47.247.373,81		-1.038.201,19
Summe		18   Ergebnis	-2.223.507,00	-1.575.599,53		

Ziffer 10 = Erwartete ordentliche Erträge insgesamt  
Ziffer 17 = Erwartete ordentliche Aufwendungen insgesamt  
Ziffer 18 = Ergebnis der Verwaltungstätigkeit

45.671.774,28  
47.247.373,81

-1.575.599,53

**Verbesserung gegenüber Ansatz insgesamt**  
**-647.907,47**

	nachrichtlich:	Ansatz	erw. Ergebnis zum 31.12.2011
Summe	19 Finanzerträge	151.580,00	176.943,65
	Zinsen und sonst.		
	20 Finanzaufwendungen	341.975,00	286.063,36
	<b>21 Finanzergebnis</b>	<b>-190.395,00</b>	<b>-109.119,71</b>
	<b>Verbesserung</b>		<b>81.275,29</b>

<u>Ermittlung der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage</u>			
	Ansatz	erw. Ergebnis zum 31.12.2011	
	10 Ordentl. Erträge	46.062.068,00	45.671.774,28
-	17 Ordentl. Aufwendungen	48.285.575,00	47.247.373,81
+	19 Finanzerträge	151.580,00	176.943,65
-	20 Finanzaufwendungen	341.975,00	286.063,36
=	Fehlbetrag	-2.413.902,00	
	<b>voraussichtliche Entnahme</b>		<b>-1.684.719,24</b>
	<b>Ausgleichsrücklage für das Jahr 2011</b>		
	Bestand lt. Bilanz 2008: 9.526.958,95 €)		

**Vorlage für die Mitglieder des Stadtrates**  
**( Sitzung am 28.02.2012 / Punkt 4 der Tagesordnung )**

**Einbringung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2009**

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2009 (zweiter Jahresabschluss nach Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements) wurde gemäß § 95 GO vom Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister festgestellt. Er wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 28.02.2012 zugeleitet.

In der Ergebnisrechnung 2009 wurde ein tatsächlicher Jahresfehlbetrag von 1.721.575,99 € festgestellt. Dabei sind bereits die zu leistenden Finanzerträge und Finanzaufwendungen berücksichtigt. Der Jahresüberschuss berücksichtigt aber z.B. auch die für Abschreibungen und Zuführung zu Rückstellungen erforderlichen Aufwendungen. Im Gegensatz dazu schließt die Finanzrechnung (nach Berücksichtigung der Tilgung) für die laufende Verwaltungstätigkeit mit einem geringeren Fehlbetrag von 1.185.444,88 € ab.

Der Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von 1.721.575,99 € wird durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (verfügbar mit 9.526.958,95 €) gedeckt. Weitere Entnahmen sind erforderlich für die Defizite der Folgejahre.


In der Ratssitzung wird Ihnen der Entwurf der Schlussbilanz mit folgenden Bestandteilen zugeleitet:

- Die Ergebnisrechnung,
- die Finanzrechnung,
- die Bilanz,
- der Anhang und
- der Lagebericht.

Die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen sind auf Grund des Umfangs von mehreren hundert Seiten nicht beigelegt (die Fraktionsvorsitzenden sowie die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten jeweils vollständige Jahresabschlussunterlagen).

Der Entwurf des Jahresabschlusses wird gemäß § 101 GO vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft.

Anschließend wird der geprüfte Jahresabschluss vom Stadtrat durch Beschluss festgestellt. Gleichzeitig wird dann über die Entlastungserteilung beschlossen.



( Dr. Linkens )

**Vorlage für die Mitglieder des Stadtrates**  
**(Sitzung am 28.02.2012/Punkt 5 der Tagesordnung)**

**Antrag der SPD-Fraktion auf Berichterstattung hinsichtlich des Baulücken-Katasters der Stadt Baesweiler**

Die Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungszwecke ist seit vielen Jahren eine zentrale Herausforderung für eine nachhaltige Stadtentwicklung. In den letzten Jahren sind weitere Herausforderungen hinzugekommen, die eine zielgerichtete und strategische Entwicklung der Siedlungsstrukturen und damit auch der Flächenressourcen auf kommunaler Ebene erfordern. Zu nennen sind hier vorrangig der demographische Wandel mit städtebaulichen Aufgaben wie Stärkung der Zentren und Stadtumbaumaßnahmen, Gegensteuerung von Wohnraumverknappung und damit einhergehende massive Steigerungen von Mieten und Baulandpreisen, aber auch die steigenden kommunalen Haushaltsdefizite mit fehlenden finanziellen Ressourcen.

Einerseits ist es Ziel, die Binnenentwicklung zu stärken und damit die Basis für den Erhalt der lebenswerten und attraktiven Außenorte und Zentren zu schaffen und andererseits den schonenden Umgang mit Freiflächen zu sichern.

Aus ökonomischer und sozialer Sicht führt eine anhaltende Zersiedelung zu negativen Entwicklungen. Die Stadt Baesweiler versucht hier insofern entgegen zu wirken, indem sie die aus dem Regionalplan entwickelten neuen Wohnbereiche als Arrondierung der bestehenden Ortsränder vorsieht. Gleichzeitig werden innerörtliche Freiflächen (aktuell Kurt-Schumacher-Straße, Sportplatz Schmiedstraße, Lessingschule) einer Wohnbebauung zugeführt.

Die Stadt Baesweiler sieht sich verpflichtet, die gesamtgesellschaftliche Herausforderung einer nachhaltigen Flächennutzung sowie die entsprechenden bundes- und landesrechtlichen Vorgaben umzusetzen und tut dies bereits seit Jahren. Angesichts steigender Bevölkerungszahlen war über Jahre hinweg die Bauleitplanung ein wichtiges Instrument zur Begleitung dieses Wachstumsprozesses. Dies wird auch in den nächsten Jahren noch erforderlich sein, da weiterhin leicht steigende Bevölkerungszahlen für Baesweiler erwartet werden. Gleichzeitig sollen aber auch alle Möglichkeiten genutzt werden, Innenbereichsentwicklung zu begünstigen, um den Flächenverbrauch im Außenbereich zu reduzieren, wie dies in der Vergangenheit auch schon praktiziert wurde (Beispiele: Am Bergpark, Auf der Mooth, Settericher Siedlung, CAP).

Der kommunalen Bauleitplanung kommt beim Flächenverbrauch sicherlich eine Schlüsselrolle zu. Als wesentliche Maßnahmen werden daher auch in Zukunft eine verstärkte Innenentwicklung, die Revitalisierung von Brachen, die Nutzung leerstehender Bausubstanz sowie eine angemessene Nachverdichtung gesehen.

Um eine weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu ermöglichen, wird es jedoch auch zukünftig einen Bedarf an zusätzlichen Bau- und Verkehrsflächen geben.

Es ist nahezu unerlässlich, um einer massiven Miet- und Baulandpreissteigerung entgegen zu wirken, entsprechende Reserveflächen vorzuhalten.

Um dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Siedlungsentwicklung noch mehr Gewicht zu geben, wird gemeinsam mit der Bezirksregierung eine deutliche Steigerung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden angestrebt.

Notwendige Voraussetzung dazu ist die realistische Erfassung und Bewertung der Bauflächenreserven in den Kommunen des Regierungsbezirks. Dies ist zugleich die Grundlage für ein regionales Siedlungsflächenmanagement.

Die in Kooperation von Regionalplanungsbehörde, Städten und Gemeinden zu erarbeitende Datenbasis der Flächenreserven dient der Ermittlung zukünftiger Flächenbedarfe und ist Ausgangspunkt für die in den nächsten Jahren anstehende Überarbeitung des Regionalplanes.

In den 90er Jahren wurde durch die Stadt Baesweiler eine Baulückenbestandserhebung für die Außenorte, d. h. für die Stadtteile, die sich nicht innerhalb der Allgemeinen Siedlungsbereiche (ASB) befinden, durchgeführt. Die Untersuchung diente als Grundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen, um auch den Außenorten eine Entwicklungsperspektive zu bieten.

Die Stadtteile, die sich innerhalb der ASB's befinden, d. h. Baesweiler, Setterich, und größere Teile von Oidtweiler nehmen zentralörtliche Versorgungsfunktionen wahr. Hier gilt es größere zusammenhängende Freiflächen zu ermitteln, die einer geordneten städtebaulichen Entwicklung zugeführt werden. Eine Untersuchung hinsichtlich vorhandener Baulücken erscheint hier zu kleinteilig. Aussagen über deren Verfügbarkeit und kurzfristigen Bebauung sind darüber hinaus größtenteils vage.

Die Stadt Baesweiler hat für die ASB's bereits entsprechende Vorarbeiten durchgeführt und ihre Bauflächenreserven mit der Bezirksregierung abgestimmt.

Die Bauflächenreserveerhebung soll kontinuierlich fortgeschrieben werden, so dass die zukünftige Entwicklung des Flächenverbrauchs im Regierungsbezirk im Sinne eines Monitorings nachvollzogen werden kann.

### **Fazit:**

Die Instrumente und Vorgaben wie Landesentwicklungsplan, Regionalplan sowie Landschaftsplan, aber auch die demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen dienen als Eckpunkte und Grundlage für die weitere Gestaltung der städtebaulichen


Entwicklung. Da für Baesweiler mittelfristig keine Schrumpfungsprozesse erwartet werden, sondern eher von einer leichten Bevölkerungszunahme ausgegangen wird, besteht kein Anlass, von der bisherigen Planungskultur abzuweichen, die eine städtebauliche Entwicklung mit Augenmaß betreibt. Alle städtischen Entwicklungen werden letztlich gesteuert aufgrund von Abstimmungsprozessen mit der Bezirksregierung. Durch Festsetzungen im Regionalentwicklungsplan (Allgemeine Siedungsbereiche mit Reserveflächen für Wohnbauflächen und Gewerbegebietsflächen) und durch Flächenmonitoringprozesse ist die nachhaltige Entwicklung gesichert.

Darüber hinaus wird hierzu in der Sitzung mündlich vorgetragen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat nimmt die vorstehenden Erläuterungen zur Kenntnis.

In Vertretung:

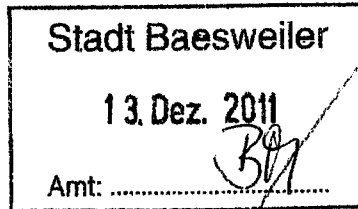
A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Strauch', written over a horizontal line. The signature is stylized and somewhat cursive.

(Strauch)  
I. und Techn. Beigeordneter



An den  
Bürgermeister der Stadt Baesweiler  
Herrn Dr. Willi Linkens  
Rathaus

52499 Baesweiler



Baesweiler, 12.12.2011

**Baulücken-Kataster der Stadt Baesweiler**

Sehr geehrter Herr Dr. Linkens,

wir bitten die Stadtverwaltung, dem Bau- und Planungsausschuss in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr einen Status des Baulücken-Katasters für das Stadtgebiet mit entsprechenden Erklärungen zu dessen Eigenschaften bezogen auf die planungsrechtliche Nutzung und Besonderheiten vorzulegen.

**Begründung:**

In der Stadt Baesweiler sind in den vergangenen Jahren fast ausnahmslos in den Außenbereichen der dörflichen Siedlungsstrukturen zahlreiche Neubaugebiete ausgewiesen und in der Folge bebaut worden. Darüber ist die Innenentwicklung der Kernbereiche vernachlässigt worden, was die zahlreichen noch vorhandenen Baulücken unübersehbar vor Augen führen. Vergleichbares gilt für die ausgewiesenen Gewerbegebiete.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung darzulegen:

- Wie groß ist die innerhalb der Wohngebiete/Gewerbegebiete aufgrund von Baulücken vorhandene Fläche?
- Wie sind die Besitzverhältnisse dieser Flächen?
- Gibt es für diese Flächen innerhalb der nächsten 3-5 Jahre erkennbare oder erklärte Bauabsichten?

Wir meinen, dass die hier geforderten Informationen zum Baulücken-Kataster der Stadt Baesweiler eine wichtige Grundlage für die künftige Stadtentwicklung darstellen und bitten daher die Verwaltung, diese dem Fachausschuss in geeigneter Weise zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

*Gabriele Bockmühl*  
Gabriele Bockmühl

**> In Baesweiler zu Hause.**

